

PRESSEMITTEILUNG

Engen, im November 2021

Vom Titisee zum Bodensee: Das neue Zuhause einer Königin

Sparkasse Engen-Gottmadingen unterstützt die Anschaffung einer Dold-Orgel

Als Mozart seinerzeit die Orgel als Königin der Instrumente beschrieb, dachte er sicherlich nicht an die renovierte Büsinger Dorfkirche, die dem Instrument heute einen angemessenen und klangvollen Rahmen bietet. Die Dold-Orgel gilt als eine wertvolle Zeitzeugin der Nachkriegszeit und ist auf bemerkenswerte Weise nach Büsingen gekommen.

Es war ein wahrer Glücksfall, der die Reise der Orgel von See zu See ermöglichte. Unter normalen Umständen hätte dieser Umzug nie zustande kommen dürfen. Die bauzeitliche Situation (Raum und Instrument) und der daraus resultierende Ensembleschutz wurden von der damaligen kirchlichen und staatlichen Denkmalpflege jedoch ignoriert. Stattdessen folgte das Orgelreferat den Darstellungen verschiedener Orgelsachverständiger und den Wünschen der Gemeinde nach einer „mechanischen Schleifladenorgel“, so dass die Orgel nicht mehr benötigt wurde.

In der Kreuzkirche Büsingen waren die Probleme an der Walcker-Orgel jahrelang nur noch unter Mühen zu kaschieren gewesen. Eine Reparatur der qualitativ unterdurchschnittlich gefertigten Orgel erwies sich als nicht rentabel. Und so ergab es sich auf Umwegen, die Wiedererrichtung der Dold-Orgel vom Titisee, die ganz im Sinne eines denkmalpflegerischen Umgangs erfolgen sollte, in Betracht zu ziehen.

An diesem wundersamen Umzug war ein ganzes Netzwerk beteiligt, das sich über

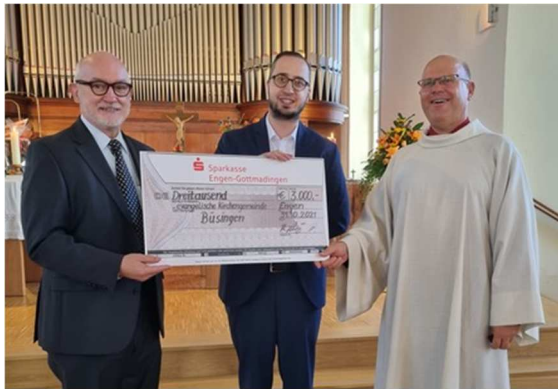
Jahre um die Geschichte der Orgeln verdient gemacht hat. Zunächst ist da die Familie Schmidt zu nennen (Theologe und Opersänger Horst-Georg Schmidt, seine Ehefrau, Konzertorganistin Brita Schmidt-Essbach, und Sohn Andreas Schmidt). Des Weiteren waren der Orgelsachverständige der Erzdiözese Freiburg, Prof. Dr. Michael Gerhard Kaufmann, die Orgelbauer Erwin Erni aus dem schweizerischen Stansstad und Stefan Heiß aus Vöhringen, die Organisten Walter Knöpfel und Thomas Wezstein sowie Pfarrer Matthias Stahlmann an der „Orgelreise“ beteiligt. Sie alle hatten Informationen über den Zustand der Orgeln und die Pläne der Beteiligten zusammengetragen, sich ausgetauscht und auch die Qualität der Orgel geprüft. So kam es schließlich zur Wiedererrichtung der Dold-Orgel in der renovierten Dorfkirche in Büsingen.

Lesen Sie heute die Beschreibung der technischen Möglichkeiten dieser Orgel mit 24 Registern und nahezu 1.700 Pfeifen, von 16 Hertz bis hoch in die 14.000 Hertz, von 3 m Pfeifenlänge bis zur kleinsten 10 mm kurzen Pfeife, könnten Sie meinen, ein hochmodernes Instrument vor sich zu haben. Und doch ist dieses Musikinstrument schon fast 90 Jahre alt.

Aufgrund der handwerklichen, technischen und künstlerischen Meisterleistungen bei der Restaurierung der Kirche und des Instruments gelang dem gesamten

Team, ein neues und wiederum meisterliches Ensemble von Raum und Instrument zu erschaffen.

Den Höhepunkt dieser Entwicklungsgeschichte erlebten interessierte Besucherinnen und Besucher am Reformationstag in Büsingen. Sie konnten neben einem festlichen Gottesdienst nachmittags an einem Orgelkonzert von Peter Fröhlich aus Seewen in der Schweiz, teilnehmen.



Nach dem Festgottesdienst überreichte Dominik Biethinger als Stellvertreter der Sparkasse Engen-Gottmadingen dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderats Dr. Michael Psczolla (l.) und Pfarrer Matthias Stahlmann (r.) eine Spende über 3.000,00 Euro als Beitrag zur Erhaltung und Restaurierung der Dold-Orgel.

Foto:
Sparkasse Engen-Gottmadingen